

Die Behörden versprachen Besserung

B 288 / Der Informationsabend der Süd-SPD war bestens besucht. Kommune und Polizei gelobten engere Absprachen.

Das Thema B 288 ist ein Dauerbrenner und seit Jahren im Gespräch. So auch am Montagabend auf dem Ellerhof in Mündelheim, wohin die SPD-Fraktion Süd zu einem Informationsabend geladen hatte. Fraktionsvorsitzender Dietmar Eliaß war beeindruckt ob der rund 200 Gäste, die dem schlechten Wetter trotzten. „Mit 100 haben wir gerechnet, aber dieser Andrang war ein klares Signal, dass die Bürger eine Lösung herbei sehnen“, wertete Eliaß. Die Süd-SPD schiebt das Thema seit Monaten nach Kräften an und erreichte, dass NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke versprach, die B 288 im Jahr 2007 auszubauen (wir berichteten).

„Die Leute wollen endlich Ergebnisse“

Während der Vorbereitung zur Veranstaltung hatte sich die Fraktion Sorgen gemacht, ob ein Vertreter der Stadt für das Podium bereit stünde. Am Montagabend war Wilhelm Joepen vom Stadtplanungsamt jedoch nur einer der hochkarätigen Gäste. Neben ihm saßen Polizeipräsident Rolf Cebin, Michael Hagemeister vom Verkehrs-Kommissariat, Berthold Schmeing, Leiter der Niederlassung Essen des Landesbetriebs Straßen, sowie die Landtagsabgeordnete Gisela Walsken, die die Diskussion moderierte. Zu den Gästen gehörten Ordnungsamtsleiter Peter Bölling, Bezirksamtsleiter Helmut Bräcker und der Stadtdirektor Jürgen C. Brandt.

Eliaß begeisterte vor allem die Initiative der Bürger. So leg-



Auf der B 288 dürfen 70 Stundenkilometer gefahren werden und das soll auch so bleiben. Weil sich aber nicht alle daran halten, gibt es bald mehr Radarfallen. Zudem wird die Ampelschaltung besser koordiniert. (Archivfoto: Friedhelm Geinowski)

te der Förderverein des Kindergartens Korbmacherstraße eine Unterschriftenliste vor. Ziel: mehr Sicherheit für die Kinder, die die Straße queren müssen.

Walsken lobte das Ergebnis des Abends als ordentlich. „Wir befinden uns in der Phase, in der die Leute Ergebnisse sehen wollen“, mahnte sie und

forderte konkrete Maßnahmen ein. Zwar beharrten sich Cebin und Brandt und blieben in der Frage, ob die Kommune oder die Polizei Geschwindigkeitskontrollen durchführen muss, uneins, doch Stadt und Polizei vereinbarten, dass Absprachen künftig enger und zielgerichteter getroffen werden. „End-

lich“, freute sich Eliaß.

Joepen versprach zusätzliche Radarfallen und neue Standorte, Schmeing, dass der Knotenpunkt Uerdinger Straße bis Mitte 2006 entschärft wird. Walsken soll sich in Absprache mit dem Verkehrsministerium weiter um den zügigeren Ausbau der A 524 kümmern. Die

Einführung von Starenkästen blieb ein Streitpunkt. Zudem soll der Landesbetrieb Straßen die Grün- und Rotphasen besser koordinieren. „Ich habe Hoffnung, dass das Thema jetzt wirklich mit der nötigen Konsequenz seitens der verschiedenen Behörden bearbeitet wird“, urteilte Eliaß. (mh)

Kommentar:

Schade auch..., es geht Allen mal wieder nur um die B288 - oder es wird in der Presse nur so dargestellt, denn auf der Versammlung wurden auch andere Themen angesprochen. Seit 2 Jahren wird z.B. "Das Tor zu Mündelheim", eine Querungshilfe auf der Uerdinger Str. versprochen. Die angesprochenen Änderungen der Ampelschaltung sind auch seit 2 Jahren versprochen, übrigens in Verbindung mit Tempo 50 auf der B288 im - insofern nichts wirklich Neues auf der Versammlung... - nur: konkrete Termine wurden genannt: Juli 2006 Fertigstellung Querungshilfe Uerdinger Strasse und geänderte Ampelschaltung mit 50km/h auf B288 - ob DER wohl eingehalten wird?

R.Klaucke, 08.12.2005